

„Wenig Interesse an Beteiligung der Bürger“

Bürgerinitiative Windkraft im Spessart kritisiert Betreiberfirmen Renertec und Turbowind wegen mangelnder Transparenz

Brachtal-Spielberg (re). Die Bürgerinitiative Windkraft im Spessart (BI) kritisiert das Verhalten der Betreiberfirmen für die geplanten Windparks in Brachtal, Steinau und Schlüchtern. Die Firma Renertec habe sich demnach verweigert, die Unterlagen für ihre Projekte elektronisch preiszugeben, schreibt die BI in einer Pressemitteilung.

Im Main-Kinzig Kreis laufen zurzeit in Brachtal, Schlüchtern und Steinau Genehmigungsverfahren für mehrere Windparks mit über 20 Windkraftanlagen (die

GNZ berichtete). Auf Anfrage der BI Windkraft im Spessart, die Unterlagen für das Projekt in Spielberg, bei dem die Brachtaler Firma Renertec als Antragstellerin auftritt, in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen, teilte das Regierungspräsidium Darmstadt (RP) laut BI wörtlich mit: „Alle Versuche, die Antragstellerin zur Herausgabe der Unterlagen in elektronischer Form zu bewegen, blieben leider erfolglos. Die Antragstellerin hat dies gänzlich abgelehnt.“

Auch bei den weiteren Vorhaben der Firma Renertec in Steinau beziehungsweise der Firma Turbo-

wind in Schlüchtern habe das RP die Anfragen der BI nach einer Überlassung der Unterlagen in Papier- oder elektronischer Form abgelehnt. Eine Einsicht in die Unterlagen sei nur vor Ort in den betroffenen Rathäusern und beim RP möglich.

Die Beweggründe der beiden Projektierer, diese Gutachten nicht frei zur Verfügung zu stellen, seien für die BI mehr als durchsichtig: „Durch den Zwang, die Unterlagen vor Ort einsehen zu müssen, soll die Beteiligung der Öffentlichkeit so weit wie möglich vermieden werden“, sagt BI-Vorstand Berthold Andres. „Nur wenige be-

rufstätige Mitbürger werden in der Lage sein, sich tagelang in den Rathäusern oder beim RP mit mehreren dicken Aktenordnern zu beschäftigen. Die Offenlage darüber hinaus in die Ferienzeit zu legen, zeigt ebenfalls wenig Interesse an einer Beteiligung der Bürger“, kritisiert die Bürgerinitiative. Andres weiter: „Das Vorgehen von Turbowind und Renertec entlarvt wieder überdeutlich die Worthülsen der Windkraftprojektierer, ihre Projekte transparent zu gestalten. Gerade bei Renertec, der bei öffentlichen Veranstaltungen im Kreis stets seine lokale Verantwortung betont, hätten wir bei einem Projekt vor

Ort mehr Offenheit erwartet“.

Die BI fordere deshalb Renertec und Turbowind auf, ihre Blockadehaltung aufzugeben und dem Beispiel des Projektierers juwi zu folgen, der bei der Offenlegung für das Projekt Flörsbachtal-Roßkopf in Jossgrund zugesagt habe, künftig alle Gutachten in digitaler Form zur Verfügung zu stellen. „Gerade ein lokales Unternehmen wie Renertec sollte sich seiner Verantwortung bewusst sein und für alle Bürger im Main-Kinzig Kreis einen uneingeschränkten Zugang zu den vollständigen Genehmigungsunterlagen ermöglichen“, fordert die Bürgerinitiative.

235 9102.80.90 225